

Nomen, Namen und Verben sind die Grundbausteine der Sprache:

- 1. Nomen**, (Hauptwort, Substantiv) **(Wir fragen: "Was ist er/sie/es?")**
"Tisch", "Frau", "Auto", "Bohrmaschine", "Computer" **Konkreta**
"Licht", "Gott", "Liebe", "Kraft", "Frust" **Abstrakta**

Namen, (Namenwort)
"Dr. Müller", "Frau Meier", "Klaus", "Sophie", "Herr Schlu"

Nomen und Namen werden oft durch andere Wörter erklärt, z. B. durch

1.1. Artikel (Wir fragen: "Welches Geschlecht hat er/sie/es?")

1.1.1. bestimmter Artikel (regelt das Geschlecht eines bestimmten Nomens)
"der", "die", "das" **Definitartikel**

1.1.2. unbestimmter Artikel (regelt das Geschlecht irgendeines Nomens)
"ein", "eine", "ein" **Indefinitartikel**

oder sie werden erklärt durch

1.2. Pronomen (Wir fragen: "Wofür steht er/sie/es?")

1.2.1. Demonstrativpronomen (bezeichnet ein bestimmtes Nomen genau)
"der", "dieser", "die", "diese", "das", "dieses"

1.2.2. Relativpronomen (verweist auf das Nomen, das gerade erwähnt wurde)
"welcher", "welche", "was", "das", "der", "die", "das"

1.2.3. Possessivpronomen (zeigt an, wem das Nomen gehört)
"mein", "dein", "sein", "ihr", "unser", "euer"

1.2.4. Personalpronomen (bezeichnet eine Person, meistens einen Namen)
"ich", "du", "er", "sie", "es", "wir", "ihr", "sie"

1.2.5. Indefinitpronomen (man weiß nicht, wer es ist, aber man muss etwas benennen)
"ein/er", "kein/e/r", "jemand", "niemand", "etwas",.....

oder durch

1.3. Adjektive (Wir fragen: "Wie ist er/sie/es?")

(bezeichnen die Eigenschaften eines Nomens/Namens näher)

"rot", "grün", "gelb"...

Farbadjektive

"langsam", "schnell", "laut", "dick", "gut", "hoch", "jung".....

(steigerbare Adjektive)

"schwanger", "kaputt", "tot"

(Zustände sind nicht steigerbar)

1.4. Präpositionen (Umstandswort) (Wir fragen: "Wo ist er/sie/es?")

(diese Wörter beschreiben, wo ein Nomen ist):

"vor", "hinter", "auf", "unter", "nahe", "bei", "neben", "über"

1.5. Konjunktionen (Bindewort) (Wir fragen: "Was sonst noch?")

(hiermit werden Nomen verbunden, aber auch Grammatikprobleme eingeleitet)

und, mit, denn, weil, dass, oder, aber, wenn, wann,

2. Verben

(Wir fragen: "Was geschieht?")

2.1. Vollverben (Tätigkeitswort, Tuwort),

Wörter, die beschreiben, was ein Nomen macht oder was mit ihm gemacht wird.

Verben können regelmäßig oder unregelmäßig sein. Regelmäßige (schwache) Verben werden immer gleich behandelt, unregelmäßige (starke) Verben sind für Nicht-Muttersprachler oft nicht vorhersehbar.

"gehen", "laufen", "sprechen", "einkaufen", "essen", "schlafen", "tanzen"

Verben müssen oft durch andere Wörter erklärt werden:

2.2. Hilfsverben

(das Hilfsverb wird zur Zeitenbildung gebraucht)

"haben", "sein"

"Ich **habe** gegessen", "ich **bin** geschwommen", "ich **werde** gehen"

2.3. Modalverben (diese Wort wird gebraucht um die Umstände zu erklären, unter denen man etwas tut:

"wollen", "müssen", "können", "sollen", "dürfen", "mögen", "lassen"

"essen **wollen**", "spielen **können**", "arbeiten **müssen**"

2.4. Adverbien (bezeichnet nähere Umstände des Verbs)

"abends", "täglich", "bald" (zeitlich)

"täglich schwimmen"

"mit", "nach", "für" (Art und Weise, Ort)

"mitlaufen", "nachtragen"

"schnell", "tief", "fleißig"

(Adjektive, die das Verb näher erklären)

"fleißig sein"